

Ressort: Finanzen

Dobrindt plant schärfere Kontrolle für alle Autohersteller

Berlin, 13.12.2015, 00:00 Uhr

GDN - Die Abgas-Affäre bei VW hat weitreichende Folgen für alle anderen Autohersteller. Nach einem Bericht der Zeitung "Bild am Sonntag" plant Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) schärfere Kontrollen, um Manipulationen durch Schummel-Software künftig zu verhindern.

Das geht aus den ersten Ergebnissen der von Dobrindt Ende September eingesetzten Untersuchungskommission zum VW-Skandal hervor. Demnach müssen alle großen Hersteller in Zukunft ihre Motorsoftware gegenüber dem Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) offenlegen. Zudem werden die Prüfer von TÜV und Dekra, die die Abgaswerte bei den Autoherstellern messen, regelmäßig ausgetauscht. Zusätzlich werden staatliche Prüfstände zu Nachkontrollen eingesetzt. Von den Schummeleien sind in Deutschland knapp 2,5 Millionen Dieselfahrzeuge von Volkswagen betroffen, die ab Januar auf Konzernkosten in die Werkstätten beordert und umgerüstet werden sollen. Aus der Untersuchungskommission kommt nun eine gute Nachricht für die Wolfsburger: Die technischen Lösungen für den Rückruf, die VW präsentierte, werden vom KBA positiv bewertet.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-64550/dobrindt-plant-schaerfere-kontrolle-fuer-alle-autohersteller.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619